



Rahmenkonzeption Campus Rütli – CR²

Über die Zusammenarbeit der Akteure auf dem Campus Rütli

Stand: 19.03.2011



"Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms »Zukunftsinitiative Stadtteil« Teilprogramm »Soziale Stadt« - Investition in Ihre Zukunft!"

Ziele und Aufgaben der Rahmenkonzeption

Mit der Rahmenkonzeption wird der Weg beschrieben, wie es gelingen kann, Campus Rütli als Lebensort zu entwickeln, an dem Kinder und Jugendliche ohne Brüche, „gesund und schlau“ aufwachsen und eine bestmögliche Förderung entsprechend ihren Begabungen erhalten.

Dabei soll die Rahmenkonzeption sowohl nach innen als auch nach außen wirken. Nach außen soll sie das Interesse am Campus Rütli wecken und zur Mitarbeit anregen. Dies wird durch intensive Information und größtmögliche Transparenz gewährleistet.

Nach innen wirkt die Rahmenkonzeption als „Leitfaden“, der Orientierung über die Struktur, Inhalte, Abläufe und Entscheidungen sichert. Sie definiert die gemeinsame Verantwortung, schafft Verbindlichkeit und stellt Planungssicherheit her. Sie fördert die Identifikation aller Beteiligten mit Campus Rütli und stärkt ihr Zugehörigkeitsgefühl.

Ausgangssituation

Am 27. September 2007 haben sich alle Beteiligten auf den Weg gemacht, das von der politischen Steuerungsrunde beschlossene Konzept für das Modellprojekt Campus Rütli – CR² umzusetzen. Der integrative Charakter des Konzeptes setzt voraus, dass die große Zahl der Akteure und Verfahrensbeteiligten in den verschiedenen Modulen gemeinsam Grundlagen und auf Synergien zielende Handlungsstrategien entwickeln, um das Projekt auf den unterschiedlichen Ebenen voranzutreiben.

Alle an der Projektumsetzung Beteiligten sind sich darüber einig, dass sie gemeinsam Verantwortung für die Kinder und Jugendlichen auf dem Campus übernehmen. Geplant ist dabei mittelfristig die Bündelung der Einrichtungen vor Ort in ein kommunales Ressort, der Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport, soweit möglich. Dazu gehören sowohl die Zusammenführung der jeweiligen Grundstücke, der Haushalte wie auch der personellen Ressourcen.

Zu klären und festzulegen sind weiter Form und Inhalte der Kooperationen, die campusbezogene Öffentlichkeitarbeit sowie insgesamt die Steuerung der inhaltlichen Entwicklung. Besondere Bedeutung kommt dabei der Entwicklung von Grundzügen eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts zu, das im Verlauf der Projektumsetzung als Basis für die gemeinsame Arbeit entwickelt werden soll.

Die vorliegende Rahmenkonzeption beschreibt die Mitwirkenden an dem Prozess, gemeinsame Ziele, die Formen der Zusammenarbeit sowie die Aufgabenschwerpunkte der nächsten Monate zum Stand März 2011. Sie wird jeweils nach dem Stand der Projektumsetzung fortgeschrieben.

Die Vision Campus Rütli – CR²

Beziehungen nach innen und außen

CR² ist ein Haus mit vielen Zimmern. Alle Zimmer bieten Platz für Menschen mit ihren besonderen Stärken, Bildungsbedürfnissen und Talenten. Gemeinsame Werte und kulturelle Vielfalt bilden das Fundament. Die BewohnerInnen halten Türen und Fenster des Hauses weit offen.

Bildung und Erziehung

Im Jahr 2020 hat sich am Campus Rütli – CR² eine Bildungslandschaft entwickelt, in der sich die unterschiedlichen Professionen zusammen mit den Kindern und Jugendlichen in einem stetigen und wechselseitigen Lernprozess befinden. Die Jugendlichen verlassen den Campus als selbstwirksame Personen, die eigene Ziele nachhaltig verfolgen und für sich und das Gemeinwesen Verantwortung übernehmen. Die Jugendlichen werden vom Campus Rütli – CR² so auf das Leben vorbereitet, dass sie mit ihrem Wissen, ihrer Kompetenz, ihrer Kreativität und ihren Wertvorstellungen den Anforderungen der sich rasant verändernden Welt intellektuell gewachsen sind und ihr auf menschliche Weise begegnen können.

Umfeld

Campus Rütli – CR² steht in intensivem Kontakt zu seinem Umfeld. Durch seine positive Ausstrahlung ist er ein gutes Beispiel dafür, dass Integration durch Bildung gelingt. Nutzer und Bewohner des Reuterkiezes haben Verantwortung für den Bestand und die Weiterentwicklung des Campus übernommen. Politik und Verwaltung übernehmen langfristig Verantwortung für den Campus Rütli – CR² und unterstützen ihn mit Ideen, Ressourcen und Anerkennung.

Handlungsweise der Akteure

Die Akteure sind Teil des Campus und denken und handeln über ihren eigenen fachlichen und institutionellen Rahmen hinaus. Sie schätzen sich wert und vertrauen einander in den unterschiedlichen Kompetenzen und nutzen diese zur Umsetzung des Leitbildes. Dabei haben die Partner den Mut, ungewöhnliche und kreative Wege zu beschreiten. Dies gelingt den Bildungspartnern, weil sie in die Verantwortungsübernahme und Verlässlichkeit der anderen Akteure vertrauen. Der gemeinsame Erfolg wird sichergestellt durch verlässliche und ehrliche Kommunikation. Das Interesse an der Sichtweise des Anderen ist Voraussetzung zur Entwicklung einer konstruktiven Streitkultur. Fehler und Kritik werden als Entwicklungschance begriffen. Durchgängiges Merkmal des Campus ist das voneinander Lernen im Sinne einer lernenden Institution.

Das Kind

Im Mittelpunkt steht das Kind/ der/die Jugendliche mit seinen Stärken. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der Kinder ihre Stärken entdecken, weiterentwickeln und optimale, individuelle Förderung erhalten. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und dabei begleitet, seinen Weg zu finden. Jedes Kind erhält seine Chance und ergreift seine Chance zum Erfolg. In der Vielfalt der Kulturen und Persönlichkeiten wird der große Reichtum der Kinder für alle sichtbar. Die Kinder werden mit ihren unterschiedlichsten Fähigkeiten und Bedürfnissen ernst genommen.

Campus

Der Campus ist eine Antwort auf die Herausforderungen der Gegenwart. Als innovativer Bildungsraum bündelt er kreative Methoden mit einer großen Angebotsvielfalt, die sich an den neuesten interdisziplinären wissenschaftlichen Standards orientieren und eine anregende Lernatmosphäre schaffen.

Die Beteiligten

Der Campus Rütli bildet für alle Beteiligten und Anwohner einen Ort, an dem sie sich gern aufhalten. Sie verhalten sich solidarisch, unterstützen sich gegenseitig und erfahren sich so als Gemeinschaft.

Strategische Ziele für den Campus Rütli –CR²

Folgende strategische Ziele wurden von den Teilnehmern des Arbeitskreises der Akteure definiert:

Ziel 1

Eltern unterstützen die Entwicklung ihrer Kinder.

Ziel 2

CR² ist im Stadtraum als Bildungsort anerkannt. Die Kinder im Stadtteil besuchen die Einrichtungen/ Angebote des CR².

Ziel 3

Schulabschlüsse sind „das Tor in die Gesellschaft“ (*). Die 1. Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli fördert alle Schülerinnen und Schülern so, dass sie Bildungsmotivation und Kompetenzen entwickeln, mit denen sie die für sie optimalen Abschlüsse erreichen.

(*) Prof. Wolfgang Edelstein; emer. Direktor des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung

Ziel 4

„Kinder engagieren sich im Stadtteil“

Ziel 5

Bildung geht von den Interessen der Kinder und Jugendlichen und deren Bedürfnis nach Bindung aus. Sie fördert die aktive und selbstbestimmte Auseinandersetzung mit der Welt. Dabei stehen ihnen erwachsene Vorbilder zur Verfügung.

Ziel 6

Akteure übernehmen gemeinsam die Verantwortung über die Grenzen von Ressorts und Zuständigkeiten hinaus.

Ziel 7

Der Campus ist schön und zeigt die gemeinsame Kultur.

Ziel 8

Das Miteinander auf dem Campus ist geprägt durch gegenseitige Anerkennung und Respekt.

Ziel 9

Das Modell Campus Rütli antwortet auf Chancendefizite Neuköllner Kinder und Jugendlicher. Weil in diesen Kindern und Jugendlichen zugleich das Potenzial für die Zukunft steckt, bündelt und verstärkt Campus Rütli Investitionen in deren Zukunft. Eltern sind dabei die wichtigsten Partner.

Ziel 10

Personalauswahl und -entwicklung orientieren sich an den Zielen des CR²

Zielgruppen**Beteiligte (integrative und additive Module)**

- Mitglieder des Arbeitstreffens der Akteure (Modul-Vertreter)
- Alle auf dem Campus handelnden Personen, Institutionen, Pädagogen, Sozialarbeiter, IKMs

Politik

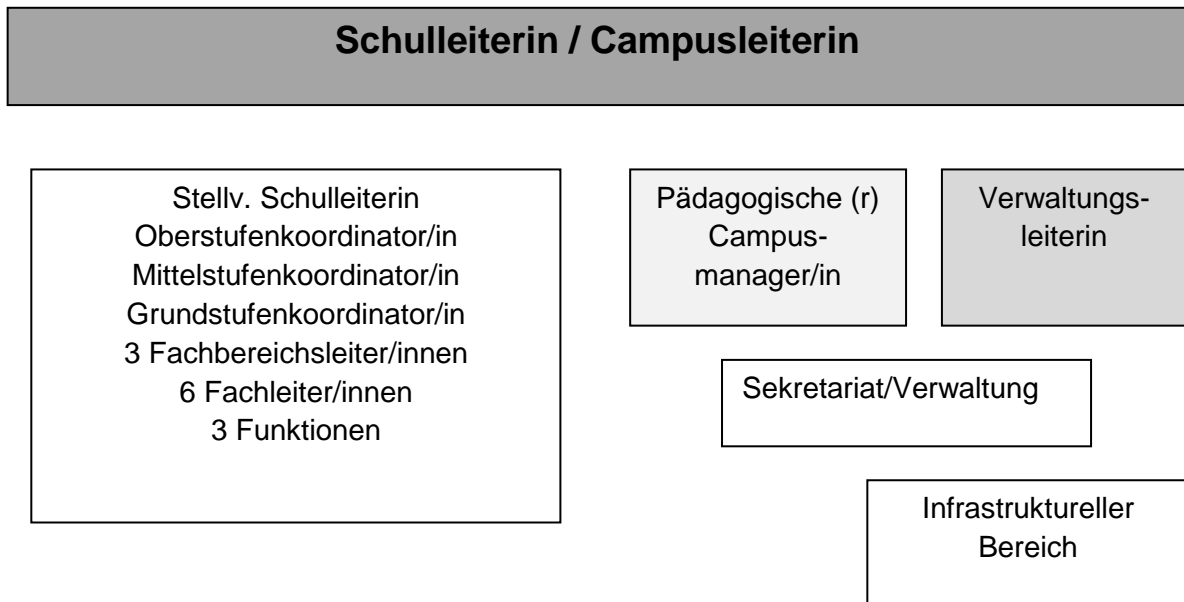
- Senat, Bezirksamt, Steuerungsgruppe, Verwaltung/Administration

Anwohner/Eltern/Umwelt**Kinder/Jugendliche/junge Menschen****Öffentlichkeit/Presse****Investoren, Förderer, Stiftungen**

Definition der Aufgabenbereiche für die zukünftige Campusleitung und den AdA

Campusleitung

Die Personalstruktur der Campusleitung ist dem folgenden Schaubild zu entnehmen:



AdA (Arbeitstreffen der Akteure):

Regelung der Zusammenarbeit im AdA:

Campus Rütli – CR² Zusammenarbeit des Arbeitskreises der Akteure

Präambel

Campus Rütli –CR² bietet Raum für Menschen mit unterschiedlichen Stärken, Bildungsbedürfnissen und Talenten. Gemeinsame Werte und kulturelle Vielfalt bilden das Fundament. Die Mitglieder des Arbeitskreises der Akteure sind sich bewusst, dass sie mit gutem Beispiel vorangehen und bisher wenig erprobte Wege der Zusammenarbeit gehen werden. Wichtig ist ihnen deshalb, dass die besonderen Bedarfe und Bedürfnisse aller Mitglieder gleichwertig behandelt werden. Jedes Mitglied erklärt sich bereit, ihr und sein Wissen, ihre und seine Fähigkeiten und weitere Ressourcen zum Wohle des Gesamtprojektes einzubringen und Verantwortung für den Bestand und die Weiterentwicklung des Campus zu übernehmen.

Die Akteure arbeiten mit ihren jeweiligen eigenen Verwaltungs- und Führungsstrukturen und Gremien im Rahmen ihrer Zuständigkeiten zugunsten des integrativen Gesamtkomplexes Campus Rütli – CR².

§ 1 Einberufung

- (1) Der Arbeitskreis der Akteure wird von der Projektleitung bzw. der künftigen Campusleitung einberufen.

§ 2 Geltungsbereich

- (1) Diese Grundlage regelt den Ablauf der regelmäßigen Treffen, die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Arbeitskreises der Akteure.

§ 3 Aufgaben

- (1) Der Arbeitskreis der Akteure unterstützt und berät die Projektleitung bzw. die künftige Campusleitung in der Steuerung und Koordination der Zusammenarbeit der Module und der Kooperationspartner des Campus Rütli – CR².
- (2) Im Arbeitskreis der Akteure werden Vorschläge für das pädagogische Campuskonzept entwickelt und fortgeschrieben.
- (3) Die Treffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Arbeitskreises dienen der gegenseitigen Information und der inhaltlichen Abstimmung von Maßnahmen und Arbeitsschritten in gemeinsamer Verantwortung für den

Campus. Die gemeinsam entwickelte Vision des Campus dient ihnen als Leitbild.

- (4) Angebote der einzelnen Module werden gebündelt und weiterentwickelt. Modulübergreifende Gemeinsamkeiten werden gesucht, identifiziert, ausgebaut und neue Projekte und Verfahren werden initiiert und erprobt.
- (5) Die Mitglieder des Arbeitskreises verpflichten sich, die Ergebnisse in ihren eigenen Arbeitsbereichen zu kommunizieren.
- (6) Bei auftretenden Konflikten verpflichten sich die Teilnehmer des Arbeitskreises umgehend ein vertrauensvolles Gespräch zu führen, sachlich und konstruktiv eine einvernehmliche Lösung zu suchen und jederzeit einen wertschätzenden Umgang zu pflegen. Die Teilnehmer entwickeln Instrumente zur Selbstevaluation und Qualitätssicherung.
- (7) Des Weiteren initiieren sie gemeinsam Fortbildungen zur Stärkung der Campusidentität und –kultur sowie zur gemeinsamen Übernahme von Verantwortung.
- (8) Zu Beginn eines jeden Jahres erstellt der Arbeitskreis eine Jahresplanung, die der Geschäftsordnung beigefügt wird.
- (9) Der Arbeitskreis entwickelt ein Kommunikationskonzept.

§ 4 Zusammensetzung


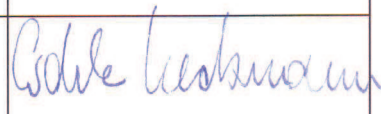

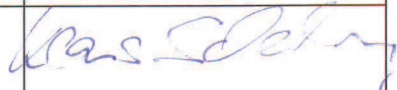
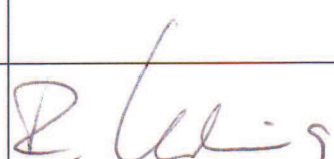
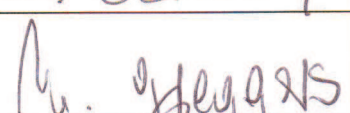
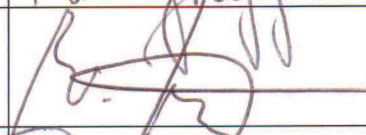
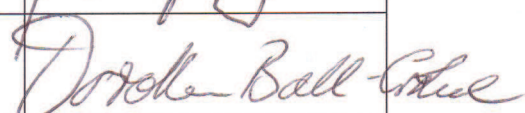
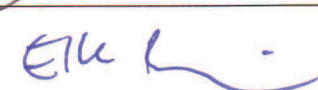
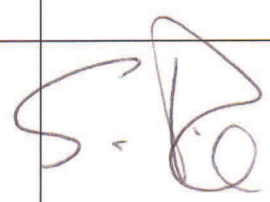
- (1) Die ständigen Mitglieder des Arbeitskreises der Akteure vertreten die einzelnen Module und Kooperationspartner.
 - a) Einrichtungen auf dem Campus / inhaltliche Angebote
KJGD (1), 1. Gemeinschaftsschule (2), regionaler sozialpädagogischer Dienst (1), Kindertagesstätten (2), Jugendfreizeiteinrichtung (1), Elterninitiative im Reuterkiez (1), GEV-Vertreter Kita und Schule (2), schulbezogene Jugendhilfe (1), P.A.S.S.T (1), VHS (1), Musikschule (1)
 - b) Steuerung CR²
Projektleitung (2), Campusleitung (3)
 - c) Campusübergreifende Projekte
QM (1), Quartiersrat (1), Bildungsverbund (1), Km² Bildung (1)
- (2) Vertreter der Zielgruppe (3 Jugendliche) werden bei allen sie betreffenden Entscheidungen und insbesondere bei der Konzeptentwicklung beteiligt.
- (3) Die Schulaufsicht SenBWF, SenStadt und Träger (Geschäftsführung sind bei Bedarf einzuladen.

§ 5 Arbeitsstruktur

- (1) Der Arbeitskreis trifft sich monatlich jeweils am 1. Freitag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Mensa der 1. Gemeinschaftsschule. Fällt dieser Tag auf einen Feiertag oder liegt er in den Schulferien, dann verschiebt sich der Termin automatisch auf die Folgewoche.
- (2) Die Einladungen zu den Treffen werden von der Projektleitung versandt. Die Projektleitung übernimmt auch die Moderation.
- (3) Das Protokoll übernehmen die ständigen Mitglieder des Arbeitskreises in alphabetischer Reihenfolge unter Verwendung der Protokollvorlage. Die Protokolle werden bei der Projektleitung gesammelt und an jedes Mitglied des Arbeitskreises versandt.
- (4) Ist ein Mitglied des Arbeitskreises der Akteure bei einem Treffen verhindert, kann es eine Vertretung benennen.
- (5) Die Arbeitstreffen strukturieren sich zeitlich so, dass die erste halbe Stunde dem gegenseitigen Informationsaustausch dient und die restliche Zeit der inhaltlichen Schwerpunktsetzung entsprechend der Tagesordnung.
- (6) Zur Erledigung der Aufgaben werden themenbezogene Ausschüsse gebildet, die ihre Vorschläge dem Arbeitskreis der Akteure unterbreiten. Der Arbeitskreis der Akteure entscheidet über die entsprechende Umsetzung. Einmal im Jahr findet ein gemeinsamer Jahresworkshop statt.

Die vorliegende Fassung der Rahmenkonzeption der Akteure des Campus Rütli – CR² wurde am 19. März 2011 im Rahmen des Jahresworkshops von den Mitgliedern des Arbeitstreffens verabschiedet.

Unterschriften:

Institution/Funktion	Name	Unterschrift
Bezirksamt Neukölln Abt. Bürgerdienste und Gesundheit Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Arztärztin	Anja Wehrenfennig	
Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli Schulleiterin	Cordula Heckmann	
Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli Grundstufenkoordinatorin	Andrea Schwenn	
Bezirksamt Neukölln Abt. Jugend Regionaler sozialpädagogischer Dienst Teamleiter Region Nordost	Klaus Schalowsky	
Kindertagesstätten Rütlistraße Kitaleiterin	Roswitha Kulina	
Kindertagesstätte Villa Kunterbunt Kitaleiterin	Manca Greggers	
JFE „Manege“, Fusion e. V. Leiter	Wolfgang Janzer	
Elterninitiative im Reuterkiez Vereinsvorstand	Dorothee Ball- Eickel	
GEV-Vertreter Kita Rütlistraße	Elke Berning	
GEV-Vertreter Schule		
Schulbezogene Jugendhilfe Jugendwohnen im Kiez gGmbH – Jugendhilfe gGmbH Koordinatorin	Susanne Birk	

P.A.S.S.T. , AWO Südost	Moritz Röhl	Moritz Röhl
Bezirksamt Neukölln Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport Otto-Suhr-Volkshochschule Leiter	Bernd Müller	B. Müller
Bezirksamt Neukölln Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport Musikschule Paul-Hindemith Leiter	Daniel Busch	Daniel Busch
Steuerung CR ² Projektleiter Pädagogik	Klaus Lehnert	Klaus Lehnert
Steuerung CR ² Projektleiterin Stadtteil/QM/Vernetzung/Bauen	Ilse Wolter	Ilse Wolter
Steuerung CR ² Campusleiter/in	N.N.	
Steuerung CR ² Bezirksamt Neukölln Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport Verwaltungsleiterin CR ²	Susanne Kronberg	Susanne Kronberg
Steuerung CR ² Pädagogische(r) Campusmanager/in	N.N.	
Lokaler Bildungsverbund Reuterkiez Koordinator	Josef Kohorst	Josef Kohorst
Ein Quadratkilometer Bildung Neukölln Projektleiter	Sascha Wenzel	S. Wenzel
Quartiersmanagement Reuterplatz	Ilse Wolter	Ilse Wolter
Quartiersrat Mitglied	Christine Skowronska-Koch	Christine Skowronska-Koch
Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Schulaufsicht	Meinhard Jacobs	Meinhard Jacobs
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Gebietskoordination	Ute Krüger	Ute Krüger

Die vorliegende Fassung der Rahmenkonzeption der Akteure des Campus Rütli – CR² wurde am 19. März 2011 im Rahmen des Jahresworkshops von den Mitgliedern des Arbeitstreffens verabschiedet.

Unterschriften:

Mesut Aktas

Osman Jekiri

Nadine Haiz

Giorgio Perbetta

Krumm

Calvo

S. Dalmat

U. Petz